

# Brexit-Chaos Ein Hoch auf die EU!

Stand: 13.03.2019 21:22 Uhr

**Die EU hat Schattenseiten. Die EU ist nicht perfekt. Aber wenn das Chaos um den Brexit eines zeigt, dann dies: wie vernünftig, wie zivilisiert, wie fortschrittlich das Friedensprojekt EU ist, meint Markus Preiß.**

Ein Kommentar von Markus Preiß, ARD-Studio Brüssel

Da liegen sie vor uns, die Scherben des Brexit. Ein Chaos aus falschen Versprechungen und ratlosen Politikern. Es lohnt sich nicht, jetzt tiefer einzusteigen in den Nebel aus möglichen Szenarien, aus Verlängerungsfristen und No-Deal-Möglichkeiten. Vieles ist unklar an diesem Spektakel, aber eines ist glasklar: Der Brexit zeigt, was wir an der EU haben. Dort, wo sie sich - wie jetzt in Großbritannien - zurückzieht, treten die Probleme sofort wieder ans Tageslicht.

Ob reisen, wohnen, Geschäfte machen, studieren: Alles, was selbstverständlich war und ist, wird plötzlich wieder kompliziert und unsicher. Und selbst die vermeintlich alte Kamelle von der EU als Friedensprojekt erweist sich angesichts des Brexits als bittere Wahrheit: Die erste Bombe ist schon wieder explodiert - an der irisch-nordirischen Grenze.

Die EU ist langsam, manchmal weltfremd. Wir streiten uns untereinander, schütteln den Kopf über Bürokraten in Brüssel und Autokraten in Budapest. Nur: Die EU räumt täglich Streitpunkte zwischen Nachbarn ab, raspelt sie klein in Regelwerken und manchmal unbefriedigenden Kompromissen. Aber: Sie raspelt sie klein, friedlich und zivilisiert. Das ist ihre große Leistung.

Natürlich muss sich die EU jetzt weiter entwickeln. Sie muss kritisiert werden. Etwa dafür, dass sie viel für die Wirtschaft tut, aber noch immer viel zu wenig im sozialen Bereich. Für die Menschen auch, die Ja zum Brexit gesagt haben - oder die mit gelben Westen auf ihre Lage aufmerksam machen. Das sind Warnschüsse. Aber unsere Kritik an der EU sollte konstruktiv sein. Die, die populistisch überall in Europa behaupten, die Zusammenarbeit zwischen den Staaten sei das Problem und nicht die Lösung - sie sind Scharlatane. Sie spielen mit unserer Zukunft und halten kein einziges ihrer Versprechen. Schade, dass wir das jetzt in Großbritannien erleben müssen - spektakulär und bitter real.